

## Gewichtheben

Das Gewichtheben ist eine schwerathletische Sportart. Bantam ist eine Hühnerrasse. Schwerathletisch (nicht schwerathletisch) hat in diesem Fall allerdings weniger mit der Schwere, Bantam allerdings sehr wohl etwas mit der Leichtigkeit der Athletinnen zu tun. So ist die niedrigste Gewichtsklasse bei den Damen die bis 46 kg, bei den Herren die – nur mehr inoffiziell so bezeichnete – Bantamgewichtsklasse, die bei 56 kg Maximalgewicht endet. Ob man einem 56 kg schweren Zwerg-Haushuhn begegnen möchte, ist dabei eine andere Frage. Neben dem Gewicht, das die Athletin hebt, ist also auch jenes wichtig, welches der Athlet auf die Waage bringt. Die Männer wettkämpfen nämlich in acht, die Frauen in sieben Gewichtsklassen. Da diese Klassen alle paar Jahre verändert werden und jede einzelne Klasse eigene Welt- und Olympiarekorde in den Kategorien Reißen, Stoßen und Zweikampf (dabei werden die Werte addiert) hat, gibt es gefühlt mehr Rekordinhaberinnen als aktive Sportler. Zieht man von den Aktiven auch noch die Gedopten ab, bleiben oft kaum noch wettbewerbsfähige Athletinnen über. So geschehen dem bulgarischen Team, welches, nachdem vor den Olympischen Spielen 2008 in Peking gleich elf Athleten wegen Dopings gesperrt worden waren, ganz auf ein Antreten verzichtete. Obwohl mit knapp über sieben Millionen Einwohnerinnen bei rund 111.000 km<sup>2</sup> von vergleichbarer Größe mit Österreich, scheint Bulgarien nicht „a too small country to make good doping“ (© Peter Schröcksnadel) zu sein. Apropos Österreich: Der bisher letzte deutsche Olympiasieger im Gewichtheben war 2008 der gebürtige Wiener **Matthias Steiner**. Der bisher

letzte für Österreich gestartete Gewichtheber, der Olympiagold holte, war **Robert Fein**, ein jüdischer Athlet, der bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin ex-aequo mit dem Ägypter **Anwar Misbah** gewann und mit 345,5 kg (im damals noch üblichen Dreikampf von Reißen, Stoßen und Drücken) den Weltrekord aufstellte. Fein wurde während des Nationalsozialismus von allen Wettbewerben ausgeschlossen, überlebte aber die Jahre bis 1945 in Wien, wo er 1975 starb.

**Prädikat** beschwerlich

**Breitensportfaktor** Auf niedrigem Niveau variabel, wobei gilt: Je höher das Gewicht, desto niedriger der Breitensportfaktor. Um ein den Autoren (wie allen Passivsportlern) nahes Beispiel zu nennen: Ein Sechsertragerl wird noch gerne mit nach Hause getragen, eine Kiste Bier nur mehr in Notfällen transportiert, ein 50-Liter-Faß schleppt niemand freiwillig.

**Basiswissen** Bei den Olympischen Spielen werden Medaillen nur im Zweikampf (Reißen und Stoßen addiert), nicht aber in den Einzeldisziplinen vergeben.

---

### Weitere berühmte Athletinnen

Der Sowjetrusse **Wassili Iwanowitsch Alexejew** war nicht nur doppelter Olympiasieger (Schwergewicht 1972 und 1976), sondern erreichte in seiner aktiven Zeit 80 Weltrekorde, bis heute unerreicht.

Der bulgarisch-türkische Gewichtheber **Naim Süleymanoğlu**, gewann bei drei aufeinanderfolgenden Olympischen Spielen (1988, 1992 und 1996) für die Türkei Gold. Seinen Spitznamen „Taschen-Herkules“ verdankt er seiner Größe von nur 147 cm.

**Chen Yanqing** (CHN) war die erste Frau, die ihren Olympiasieg verteidigen konnte. Sie gewann 2004 und 2008 Gold.

---

### **Empfehlungen**

EAV: *An der Copacabana* (1987).

*Ein echter Wiener geht nicht unter*. AUT 1975–1979, Regie: Reinhard Schwabenitzky / Rudolf Jusits / Kurt Ockermüller.

*Gwendolyn*. AUT 2017, Regie: Ruth Kaaserer.

## **Golf**

Die Grundidee von Golf ist einfach: 18 Löcher, ein Schläger, ein Ball und das Ziel, Letzteren mit Zweiterem in Ersteres zu befördern. Auch die drei Grundregeln von Golf klingen erst einmal ganz einfach: „Spiel den Ball, wie er liegt. Spiele den Platz, wie du ihn vorfindest. Wenn Du keines von beiden tun kannst, verhalte dich fair.“ So dürfen zwar „lose hinderliche Naturstoffe“ ebenso wie „bewegliche Hemmnisse“ bewegt werden, feste Hindernisse aber nicht aus dem Weg geräumt, also z. B. keine Äste abgebrochen werden, die einem erfolgreichen Schlag im Weg stehen könnten. Und auch wenn jeder Spieler das Recht hat, sich zum Schlag an den Ball zu stellen, auch wenn dabei beispielsweise Zweige abbrechen, darf er die Umgebung so wenig wie möglich verändern. Man spricht dabei vom „redlichen Beziehen der Standposition“. Golf ist aber in seiner Gesamtheit unendlich kompliziert, wie der von The Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews and The United States Golf Associations herausgegebene 538-seitige *Official Guide to the Rules of Golf* und die 752-seitige Erläuterung dazu (*Decisions on the Rules of*